Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Merhern

urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

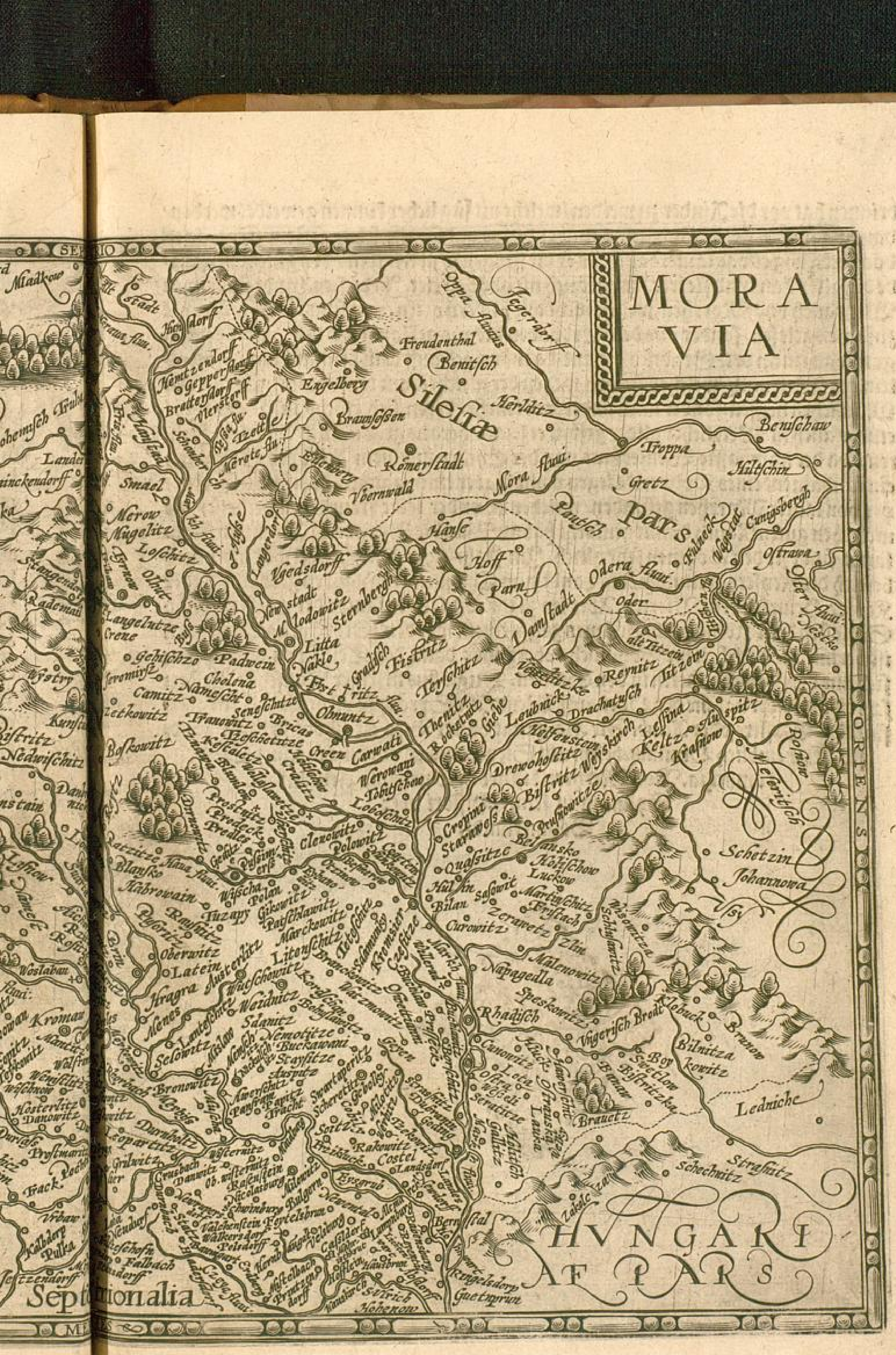
Merhern.

DE MORAVIAM beschreibt Joannes Dubrauius in seiner Historj vber Böhmerland/also: die alte habē Merhern Marcomanniā geheissen/darumb das es die Teutsche gemarck/da man auff der Donaw in Pannoniam reisen kan/vmbgrentzete. Dan das wort lem Marck heist in Teutscher Sprach so viel als ein Grentz/oder Marckstein: daher die jenigen so zu negst bey derselben Grentzen gewonet die Marcomanni/das ist Marckmenner genant werden. Arrianus spricht hieuon also: die eussersten vnder denselben Völckeren/seindt die Quadi vnd Marcomanni/darnach die Jazyges oder Sibenburger/ein volck der Sarmaten/auff diese folgen die Getæ/vnd auff diese ein gros theil der Sarmaten. Dieweil aber itziger zeit dieses Landt mit dem Fluß Morana vmbschribene grentzen hat/werden von deselben seine Einwohner Moraui/vñ das Landt selbs Morauia geheissen. Vnd wie es ietzunder gelegen/wirdt es auff dreien theilen mit hohen Bergen/mit holtz vnnd vnebenen Buschen/oder mit Flussen vmbgrentzet: vnd also gegen Morgen von den Vngern/gegen Abendt von den Böhmen/vnd gegen Mittnacht von den Schlesiern vnderscheiden. Dan gegen Mittag auff Oestreich zu/ist es schlecht vnnd eben/ vnd wirdt an etlichen ortern durch den Fluß Thaysa/an etlichen ortern aber durch eine vnnahmhaffte Bach dauon abgesondert. vnd das vornembste wasser in Merhern wirdt der Fluß Mora gehalten/welcher rings vmb die Hauptstat Olmuntz fleust/vñ von dannen auff Oestreich zu sich/samt seinen zufelligen wassern letzlich in die Donaw begibt. Dan er entfengt noch die Flüß: Iglan so an Igliniam stößt/vnnd bald in die Donaw felt: etwas hoher den Thaysam/welcher die Statt Znoynam/ so von wegen Keyser Sigmunds dat daselbst bekant/beruret: vnnd noch hoher die wässer Nigram/vnd Sutiwan/welches an der Statt Prun/so negst Olmuntz die furnembste ist/neben hin fleust. aber die Oder/welche nicht weit von Olmuntz entspringt/behelt jhren nahmen bis ins Meer. etliche meinen gentzlich dieses seye der Fluß vom Ptolemæo Viacrus genant. Das wort Oder ist hergenommen von den Vogelstellern/welche jhre hutten Odri nennen/deren noch heut viel bey den quellen der Oder gefunden werden. Auch ist da das wasser Hanam/welches wiewol es bißweilē gering von wasser ist/so befeuchtigts doch die Ecker so fruchtbar von Getreid deren gleichen keine andere in gantz Merhern zu finden. also das sie von den Bawrē so mit dem Getreid vmbgehen/des reichlichen einkomens halben/von rechts wegen eine Schmaltzgrube/oder viel mehr ein Speicher in Merhern genant werden. Darneben werden auff diesen Eckern öffter M. Antonini/Commodi/vnd etlicher anderer Römischer Keyser Guldene vnd Silberne muntzpfenning gefunden/dan in andern Veldern. welche dan der Kriege so sie etwan mit den Marcomannis gehuert haben/gewisse vrkundt sindt. Die muntz aber derselben pfenningen ist ein Raub der Feinde/mit dieser vberschrifft: DE MARCOMANNIS. Dis Landt/was seinen innerlichen begriff anlangt/ist ein eben Velt/eines weichen vnd fetten grunts vñ derwegen zum saamen gantz fuglich/wie auch seine Hugel zu den Weinstöcken/ vnd solches von wegen der Erden/welche besser Weingart zeugt dan in Böhmen. Derhalben auch dis Landt an menge vnd krafft des Weins Böhmen weit vbertrifft. Es ist durchaus erbawet/vnd so vol Einwohner die es bawē/das man keinen raum

drinnen

MORA
VIA
BOHE
MIA
FINITIMA
Silesiæ
pars
Austriæ
Septentrionalia
HVNGARI
AE PARS
OCCIDENS
MERIDIES

Morauia Marchionat⁹ germanis Merhern, à veterib. Jo. Dubrauio teste, Marcomãnia dicta, eò qđ fines istos Germaniæ p qs secund Danub. iter in Pannonia suscipitur, circumdaret. jncolæ Morauí sicut et regio Morauia à Morauа flu. nominantur. Ao. Christi 895 à D. Methodio iussu Jmp. Arnulphi, ad fidem Christianã cõuersa est. anno aut 1086 Bohemiæ regno attributa est. Præter cætera hoc mirandũ, qđ thus et myrrham terra hæc gignat, idque in Gradiscus locis tantum
BOHEMIAE FINITIMA
Austriæ Septentrionalia
OCCIDENS
SEPTENTRIO
Milliaria communia
1 2 3 4 5 6 7 8 9
Joan bussemecher exc.
Newsted
Mladkow
Littomisell
Nouirad
Semainckendorff
Bohemisch Trubau
Politzka
Greutzberg
Ingerwitz
Haberen
Bitta
Byla
Para
S. Woyanow
Furwitz
Lipnitz
Hompeletz
Düitschen Broda
Heilich Creutz
Thorn
Janckow
Prelislaw
Polna
Saher
Newstetl
Bobrawa
Westrow
Bernstain
Bistritz
Nedwischitz
Wessely
Panlow
Rudaletz
Motien
Kammitz
Mirtzen
Wolsy
Krizizanow
Bitess
Igla
Iglа fluui
Drisch
Ebersdorff
Lobskirchen
Kirnrotstein
Scamerin
Aptaw
Langpirnitz
Zadeck
Vladislaw
Igla fluui
Woslaban
Teltsch
Seltaw
Rotmaretitz
Jermeritz
Liti chorn
Jaslitz
Retzkowitz
Ruchowan
Kroman
Landowitz
Consentz
Lepolds
Jamnitz
Datschitz
Politsch
Terebolowitz
Budwitz
Mosling
Platsch
Landstein
Marchartz
Alstadt
Zlabius
Zlabaten
Pisling
Deschen
Rantzar
Mollkowistein
Bucken
Freyn
Czomstain
Calmincz
Golstain
Veltaw
Vngerschitz
Dirnа
S. Methodio
Frystein
Bruck
Znaim
Frack
Taxin
Debersberg
Rapss
Freyenstein
Teya fluui
Dresendorff
Hossledt
Kaya
Retz
Pruczndorff
Schratendal
Pulka
Kalsdorf
Pulka
Vrbaw
Jetzendorff
Bohemisch Waldhouen
Vitis
Bohemisch Walthouen
Ludweis
Carlstein
Dresen
Teya flu.
Smael
Merow
Mugelitz
Loschitz
Langelutze
Creue
Gebischzo
Camitz
Boskowitz
Blansko
Mabrowain
Oberw
Menes
Selowitz
Leopartitz
Grilwitz
Durnholtz
Falbach


MORA
VIA
Silesiæ
Pars
Septionalia
HVNGARI
AE PARS
Freudenthal
Benitsch
Engelberg
Braunsseßen
Romerstadt
Merlitz
Benischaw
Troppa
Mora fluu.
Gretz
Pautsch
Hanse
Hoff
Parn
Odera fluu.
Oder
Dansstadt
Sternberg
Newstadt
Litta
Fistritz
Teyschitz
Reynitz
Itzem
Obmuntz
Carwati
Werowani
Drewohostitz
Bistritz
Kelz
Krasnow
Schetzin
Johannowa
Ostrawa
Oster fluu.
Napagella
Rhadisch
Vngerisch Brodt
Klobuck
Bilnitza
Brauetz
Ledniche
Strassitz
Schechnitz
Gueingrun
Mohenen
Ringelsdorp
Bernstal
Costel
Rakowitz
Bilan
Curowitz
Zerawetz
Zlin
Malenowitz
Martinschitz
Fristach
Quasitze
Mulin
Luckow
Mohischow
Bejansko
Prusowitze
Cronini
Starnoss
Clenowitz
Polowitz
Blansko
Mährowain
Tuzapy
Gikowitz
Pelan
Wischa
Litenschitz
Marckowitz
Oberwitz
Latein
Hragra
Austerlitz
Mences
Selowitz
Weidnitz
Sdamitz
Nemotitze
Buckawani
Stayfitze
Ausputz
Brenowitz
Myrtis
Durnholtz
Leopartitz
Grubwitz
Crusbach
Rasenstein
Bulgern
Fallbach
Hostelbach
Hessen
Hauberm
Ebersdorff
Lessina
Aluspitz
Rosnow
Meseritsch
Bog
Swetlow
Bistritzka
Lauka
Galtitze
Gebelsf
Sitz
Heinbach
Landsdorf
Lauter
Bernstal
Ebersdorf
Kunstadt
Mistelbach
Prinzendorff
Strich
Mohenen
Ringelsdorp
Gueingrun
Zabelc
Lauka
Galtitze
Gebelsf
Sitz
Heinbach
Landsdorf
Lauter
Bernstal
Ebersdorf
Kunstadt
Mistelbach
Prinzendorff
Strich
Mohenen
Ringelsdorp
Gueingrun

trinnen hat vor die Rinder zu weiden/welche nit füglicher kunnen geweidet werden/ dan in Einoden oder Wuesten. Ob aber diese Landschafft schon Wein tregt/ so ist doch derselbig etwas lauter/ also das er die jenigen so jn trincken/ bey gutem verstande behalten kan/ vnd sie jrer sorgen auch nit gar befreiet. In diesem Lande findt man Weyrauch vnd Myrrhen/ welche nicht wie andern orten/ von schwitzenden Beumē zusamen gelesen/ sonder aus dem Erdboden heraus geklaubt werden: vnd dasselbige nur an einem ort/ Gradisco genant/ da man noch auff dem heutigen tag/ nicht allein der Weirauch/ welchen sie von wegen der gleicheit mit dem menlichen glid/ den Mänlichen heissen: sonder auch anderer art mehr/ deren sich etlichs in Mänlicher/ etlichs auch in Weiblicher glider gestalt erzeiget/ heraus gräbt. Auch vor etlich Jahren/ da der namhaffte Wenceslaus von der Eychen in seinem Acker bey Sternberg ein fundament eines Bolwercks legen wolte/ hat er einen gantzen menschlichen Corper von lauter Myrrhen gefunden/ welchen er vnder seine freund außgetheilt/ die manchen guten Rauch damit gemacht haben. Was die Sitten vnd Ceremonien anlangt/ findt sie den Böhmen sehr gleich. Im Jahr 895. hat S. Methodius durch befelch des Keysers Arnulphi/ dis Landt zum Christlichen Glauben gebracht vnder Keyser Heinrich dem Vierten. Aber im Jahr 1086. ist es sampt der Lausnitz vnnd Schlesien dem Königreich Böhmen zugeurtheilt worden. Die Spraach darinnen ist vermischt/ doch helt die Böhmische vberhant: dann der Teutschen gebrauchen sich nur die stattliche Herrn in den Stätten. Duglossus in seiner Polischen Historischreibt/ das der nahme der Oder auff Wendische Sprach so vil heisse/ als ein vberfluet des Wassers oder Raub. Die Hauptstat vñ der Bischöffliche Sitz dieser Landschafft/ nemblich Olmuntz/ beschreibt Stephanus Taurinus in seiner Stauromachia. Von Merhern biß neben Subrauio Aencam Syluium in seiner Histori vber Böhmerlandt.